

Medienmitteilung

Niederwald (Goms), 2. Mai 2024

Helvetia macht den Gommer Schutzwald fit für den Klimawandel

Helvetia und MANU Touristik unterstützen den Kanton Wallis mit einer Spende von 15 000 Bäumen sowie zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Aufforstung und Pflege des Schutzwaldes in der Region. Gemeinsam mit dem Walliser Staatsrat Franz Ruppen haben Jean-Christophe Clivaz, Dienstchef Wald, Natur und Landschaft, Ralph Jeitziner, Leiter Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei Helvetia Schweiz, zusammen mit Dario Cologna und weiteren Gästen die ersten Bäume gepflanzt.

Im Goms spannen Helvetia, die Stiftung IDEA helvetia und der Reiseanbieter MANU Touristik zusammen und unterstützen die Arbeit des Kanton Wallis mit einer Spende von insgesamt 15 000 Bäumen sowie deren Pflege. Dieses Engagement gründet auf einer langen Tradition von Helvetia, die seit 2011 in Zusammenarbeit mit den kantonalen Forstdiensten pro Jahr in zwei verschiedenen Regionen je nach Bedürfnis des Kantons einen Betrag für die Pflanzung und Pflege von bis zu 10 000 Bäumen zur Verfügung stellt. Seit 2023 ergänzt MANU Touristik das Helvetia Schutzwald Engagement und unterstützt den Fortbestand von Schutzwäldern in Ferienregionen, indem sie für jedes gebuchte Zimmer einen Helvetia-Baumpass vergeben. Mit diesem Baumpass wird ein Baum gepflanzt und gepflegt.

Notwendige Investition in die Verjüngung des Waldes

Der Schutzwald ist für die Tourismusdestination Goms besonders wichtig. Ungefähr 73 Prozent der Waldfläche im Goms sind Schutzwald und bieten der bestehenden Infrastruktur und dem Siedlungsgebiet einen wichtigen Schutz vor Naturgefahren. Damit ein Schutzwald seine Funktion erfüllt, muss er standortsgerecht konzipiert und stufig aufgebaut werden. Dazu sind Schutzwaldpflegeeingriffe und Verjüngungen unumgänglich. Hinzu kommt im Goms, dass auf der hochmontanen Höhenstufe natürlicherweise fichtendominierte Wälder vorkommen, denen Lärchen und ein tiefer Anteil Laubbaumarten beigemischt sind. Dabei kommt die Fichte als dominierende Baumart durch Trockenheit und Borkenkäferbefall besonders unter Druck, wodurch die Schutzwirkung des Waldes minimiert wird oder sogar komplett wegfallen kann. Die Pflanzung von Jungbäumen ermöglicht es den regionalen Forstverantwortlichen, bestehende Wälder vielfältiger zu gestalten und zu verjüngen. In die Aufforstungsfläche im Gebiet Goms werden dank des Engagements von Helvetia und MANU Touristik 15 000 Bäume gepflanzt und gepflegt.

Franz Ruppen, Staatsrat des Kantons Wallis, freut sich: «Ein funktionierender Schutzwald im Goms nimmt als flächig wirkendes, biologisches Schutzsystem eine zentrale Rolle bei der Prävention gegen Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlag, Murgang oder Hochwasser ein. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, da der Schutzwald nur mit der nötigen Pflege seiner Funktion gerecht werden kann.»

Anpassung an zukünftige klimatische Bedingungen

Auch bei der Umsetzung von Aufforstungsprojekten sind die Auswirkungen des Klimawandels spürbar. Hinzu kommt, dass in Anbetracht des Klimawandels eine Vielfalt von Baumarten anzustreben ist, damit die verschiedenen Risiken wie Trockenperioden oder Schädlinge von den unterschiedlichen Baumarten abgedeckt werden können. Um Schutzwälder klimafit zu machen, orientiert man sich bei der Wahl der Baumart der zu pflanzenden Jungbäume stark an den sich abzeichnenden zukünftigen klimatischen Bedingungen. «Nur wenn wir bei der Verjüngung der Wälder auch die zu erwartenden künftigen klimatischen Verhältnisse berücksichtigen, können wir die Schutzfunktion der Wälder nachhaltig sichern», betonen Joanna Reim, Ingenieurin Wald bei der Dienststelle Oberwallis und Daniel Assaron, stellvertretender Geschäftsführer Forst Goms.

Ralph Jeitziner, Leiter Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei Helvetia Schweiz, ist beim Pflanzakt der ersten Bäume des aktuellen Schutzwaldprojekts im Goms ebenfalls vor Ort. Er hält fest: «Als Versicherungsunternehmen sind wir uns der Bedeutsamkeit von Präventionsmassnahmen bewusst. Wir sind überzeugt von der Wichtigkeit unseres Engagements für den Schutzwald und freuen uns, die regionalen Forstexpertinnen und -experten im Kanton Wallis ein viertes Mal bei der Pflege und beim Ausbau mehrerer Schutzwaldgebiete unterstützen zu können.»

MANU Touristik Inhaber Ekkehard Beller ist ebenfalls vor Ort und ergänzt: «Mit der Unterstützung des Schutzwaldengagement von Helvetia können wir einen Beitrag für den Erhalt unserer schönen Schweizer Ferienlandschaften leisten und unsere Gäste für die Relevanz des Themas Schutzwald mit einem Baumpass sensibilisieren.»



Von links nach rechts: Jean-Christophe Clivaz, Antonin Savary, Dario Cologna, Adrian Oncelli, Franz Ruppen, Ralph Jeitziner, Daniel Franzen, Daniel Assarson, Joanna Reim, Ekkehard Beller
(Foto: Remo Stalder, Helvetia)

Informationen zum Schutzwald-Engagement sowie den bisherigen Schutzwaldprojekten von Helvetia sind online unter www.helvetia.ch/schutzwald verfügbar.

Diese Medienmitteilung finden Sie auch auf der Website www.helvetia.ch/media.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Medien

Rebecca Blum
Corporate Communications

Telefon: +41 58 280 50 33
media.relations@helvetia.ch

Über die Helvetia Gruppe

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St. Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen Versicherungsgruppe mit über 13 800 Mitarbeitenden und mehr als 7.2 Millionen Kundinnen und Kunden entwickelt. Seit jeher ermöglicht sie ihren Kundinnen und Kunden, Chancen wahrzunehmen und Risiken einzugehen – Helvetia ist für sie da, wenn es darauf ankommt. Helvetia ist als beste Partnerin überall dort präsent, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen, mit Versicherungs-, Vorsorge- und Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen. Die Versicherungsgruppe kennt das Geschäft, von der Handy-Versicherung über die Absicherung des Gotthard-Basistunnel-Baus bis hin zur langfristigen Anlage von Kundengeldern. Mit Begeisterung entwickelt und erschliesst Helvetia Geschäftsmodelle und treibt das eigene Geschäft kraftvoll und zukunftsgerichtet voran. Sie handelt in all ihrem Wirken vorausschauend und verantwortungsvoll: zugunsten ihrer Aktionäre, ihrer Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden sowie ihrer Partner, der Gesellschaft und Umwelt.

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Im Segment Europa mit den Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt das Unternehmen über fest verankerte Marktpositionen für überdurchschnittliches Wachstum. Im Segment Specialty Markets bietet Helvetia weltweite massgeschneiderte Spezial- und Rückversicherungsdeckungen an. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 11.3 Mrd. erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2023 Underlying Earnings von CHF 372.5 Mio. und ein IFRS-Periodenergebnis von CHF 301.3 Mio. Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Massgeblich und verbindlich ist jeweils die deutsche Fassung des Dokuments. Versionen des Dokuments in anderen Sprachen dienen lediglich Informationszwecken. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.